



# Sammlung Theaterzettel

## Der eingebildete Kranke.

**Molière**

**1890-02-24**

---

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2022

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

---

### **Nutzungsbedingungen**

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an [marchivum@mannheim.de](mailto:marchivum@mannheim.de).

Großherzoglich Badisches



Hof- und Nationaltheater.

Montag,  
den 24. Februar 1890.

85. Vorstellung.  
Abonnement B.

# Der eingebildete Kranke.

Lustspiel in 3 Akten (ohne Fallen des Vorhangs\*) von Molière. Deutsch von W. v. Baudissin.

Argan	Herr Jacobi.	Dr. Diafoirus	Herr Bauer.
Belinde, dessen zweite Frau	Frau Jacobi.	Thomas, dessen Sohn	Herr Bösch.
Angelique, Argan's Tochter	Fräul. Elling.	Dr. Purgon, Argan's Arzt	Herr Grahl.
Louison, ihre kleine Schwester	Meta Carl's	Meurant, Apotheker	Herr Homann.
Beralde, Argan's Bruder	Herr Neumann.	Herr de Bonnefoi Notar	Herr Eichrodt.
Cleante	Herr Stury.	Toinette, Argan's Dienstmädchen	Frau Rodius.

Scene: Paris, Zimmer des Herrn Argan.

\* Die Aktpausen werden durch Klopfszeichen markirt.

# Die Puppenfee.

Pantomimisches Ballet-Divertissement von J. Haffreiter und F. Gaul. Musik von Josef Bayer.

Sir James Plumpstershire	Herr Schreiner.	Tambour	mechanische Figuren.	Fräul. Dänike
Lady Plumpstershire	Fräul. De Lant.	Steirerin		Fräul. Dobriner.
Jonny	Kl. Bärtich	Mohrin		Fräul. Arno.
Betsy	Kl. Hagen.	Poet		Herr Bösch.
Tommy	Kl. Knittel.	Polichinelle		Fräul. Kromer.
Bob	Kl. Arno.	Portier		Herr Eichrodt.
Der Spielwaarenhändler	Herr Hilbrandt.	Chinesin		Herr Wenzauer.
Sein Factotum	Herr Brentano.	Ein Bauer		Herr Bauer.
Sein Commis	Herr Schilling.	Deffen Weib		Fräul. Böhl.
Die Puppenfee	Fräul. Elling.	Deren Kind		Meta Carl's.
Japanesin	Fräul. Red.	Eine Dienstmagd	Fräul. Vogt.	
Chinesin	Fräul. Weifinger.	Ein Lohndiener	Herr Bongard.	
Bébé	Fräul. Hintert.	Ein Commissionär	Herr Peters.	
Spanierin	Fräul. Glogovats.	Ein Briefträger	Herr Strubel.	

Berschiedene mechanische Figuren.

Arrangirt von der Balletmeisterin Fräul. Luise Dänike.

Die neue Decoration, die Maschinerie und die Beleuchtungseffecte von Herrn Oskar Auer.  
Die neuen Costüme nach den Wiener Original-Figurinen ausgeführt von Herrn Joh. Ratterer.

Erläuterungen zur Puppenfee sind beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 30 Pfennige zu haben.

Anfang 7 Uhr.      Ende nach 9 Uhr.      Kasseneröffnung halb 7 Uhr.

Mittel-Preise: Sperrsiß Mk. 3.— u. s. w.

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10 bis 12 Uhr, Nachm. von 3 bis 5 Uhr

Die verzebrlichen Sperrsiß-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

## Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 von Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	Zug XXXIII von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen, n. Neustadt, Landau	11 Uhr 38	Zug 47 von Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
Zug Nr. 46 von Mannheim nach Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 von Mannheim, nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 12

\*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37.  
Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkte richtet.

Freitag, den 25. Februar 1890. (Abonnement A.)

## „Der Vampyr.“

Romantische Oper in 4 Abtheilungen, bearbeitet von W. A. Wohlbrück.